

# Nachrichten

für den

Berein

Oldenburgischer



Eisenbahner.

Schriftleitung: Der Vorstand.

Nr. 4.

Oldenburg, den 1. April 1903.

3. Jahrgang.

Erscheint am 1. eines jeden Monats.

Inserate die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.

## Mitteilungen.

1.

Ein Gesuch der Fachgruppe der Lokomotivbeamten um Aenderung der Dienstkleidungs-Ordnung ist an die Direktion weitergegeben. Der Verein kann zu den einzelnen Anträgen z. B. keine Stellung einnehmen, weil eine neue Dienstkleidungsordnung demnächst eingeführt werden wird, deren Bestimmungen noch nicht bekannt sind. Bei der Weitergabe des Gesuchs an die Direktion wurde auf Grund der Verhandlungen im Vorstande betont, daß seitens der Lokomotiv- und Fahrbeamten auf die Lieferung weißer Hosen kein Gewicht gelegt wird.

Ein Antrag derselben Fachgruppe auf Gewährung der freien Fahrt in der zweiten Wagenklasse für die Lokomotivführer II. Klasse wurde als aussichtslos bezeichnet und deshalb an die Direktion nicht weitergeleitet.

2.

Die Firma Karl Fischbeck hieselbst, Nadorfstr. Nr. 1, gewährt den Mitgliedern des Vereins Oldenburgischer Eisenbahner auf sämtliches Brot und sonstiges Gebäck einen Rabatt von 5%. Außerdem erhält die Kasse des Vereins einen besonderen Rabatt von 3%.

Unter anderem werden geliefert:

Schwarzbrot, ca. 10 Pfund schwer zu	80 Pf.
Graubrot in Stücken	20 und 50 "
Feinbrot " " "	50 "
Feinbrot mit Korinthen in Stücken zu	50 "
Feinster Bauernstuten " " "	40 "
Weißbrot in Stücken zu	20 "
Oberländer Graubrot in Stücken zu	25 u. 40 "

Von diesen Preisen ist der Rabatt von 5% abzuziehen. Bei der Verabreichung von Waren werden wie in den Verkaufsstellen des Consum-Vereins Marken verabreicht, die ihrem Werte entsprechend entweder gegen bar oder auf Wunsch gegen Waren eingetauscht und von der Firma verbucht werden. Da auch Mitglieder anderer Vereine Rabatt erhalten, wird gebeten, nur solche Marken von grüner Farbe zu nehmen, die den Aufdruck „Verein Oldenburgischer Eisenbahner“ tragen. Der Markeneintausch hat zweckmäßig im Dezember jedes Jahres stattzufinden, da wegen der Gewährung von Rabatt an die Vereinskasse die Höhe des Umsatzes festgestellt werden muß.

Der Vorstand bemerkt noch, daß die Firma Fischbeck durch Lieferung nur allerbesten Ware rühmlichst bekannt ist. Er bittet daher die Vereinsmitglieder, von dem getroffenen Abkommen möglichst Gebrauch zu machen, da die Preisermäßigung nur in der Voraussetzung größeren Umsatzes gewährt worden ist.

## Aus den Gruppen.

### Eisenbahn-Büro-Beamten-Verein.

Aus der Versammlung vom 3. März 1903. Anwesend 18 Mitglieder.

Beschlossen wurde, im Laufe des Sommers einen Ausflug zu veranstalten. Näheres darüber wird den Mitgliedern demnächst mitgeteilt.

Der Jahresbericht wurde verlesen und genehmigt, ebenso der Kassenabluß; der Kasseführer wurde entlastet.

Aus dem Jahresbericht wird hier mitgeteilt: Im Berichtsjahre sind veranstaltet 6 ordentliche Versammlungen und 1 außerordentliche, woran teilnahmen 21, 23, 35, 38, 19, 29, 12 Mitglieder, also durchschnittlich an jeder Versammlung 25. Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar 1902 = 100, am 1. Januar 1903 = 102.

Von diesen besuchten:

3	3	7	10	8	10	19
7	6	5	4	3	2	1

Versammlungen.

Der Besuch der Versammlungen hat sich gegen das Vorjahr zwar etwas gebessert, leider zeigen aber viele Mitglieder noch sehr wenig Interesse für die Vereinsbestrebungen. Ein verhältnismäßig großer Teil der Mitglieder (21 hiesige und 10 auswärtige) haben seit Bestehen des Vereins überhaupt noch keine Versammlung besucht.

Satzungsgemäß scheiden aus dem Vorstande aus: der Vorsitzende, der Kasseführer und der 2. Schriftführer. Ferner war die Wahl eines Büchereiverwalters erforderlich.

Es wurden gewählt: als Vorsitzender: Oberrevisor Meyer (Wiederwahl); als Kasseführer: Revisor Wemmie (Wiederwahl); als 2. Schriftführer: Bur.-Assist. Pophanken; als Büchereiverwalter: Bur.-Assist. Lillie. Ferner als Vertrauensmänner: Oberrevisor Brinkmann, Revisor Freye, Bur.-Assist. Benzler, Stat.-Cinn. Cordes (für Krieger), Bur.-Assist. Precht, Bur.-Assist. Detken.

Zur Ausgabe bezw. zum Umtausch von Büchern während der Sommermonate wird der Büchereiverwalter jeden ersten und dritten Montag eines Monats, abends von 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr an, im Wohlfahrtsgebäude sein.

### Fachgruppe der Lokomotivbeamten.

Am 7. März fand die erste diesjährige Versammlung statt. Dieselbe hätte wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wohl besser besucht werden können, hoffentlich wird in nächster Zeit mehr Interesse für die Sache gezeigt. Die Versammlung wurde um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vom Vorsitzenden eröffnet. Es waren zwei Anträge eingereicht, welche lebhaft besprochen wurden, nämlich die Aenderung der Bekleidungs-Ordnung und die Freifahrt-Ordnung. Es wurde beschlossen, beide Anträge dem

Vorstand des B. D. C. zur Prüfung vorzulegen. Wegen Verletzung des Kollegen Fichtner wurde Kollege Kloppenburg einstimmig zum Kassierer gewählt. Die Gruppe hat jetzt 67 Mitglieder. In der nächsten Versammlung (der Tag wird durch Anschlag noch bestimmt) wird das Diäten-Reglement auf die Tagesordnung kommen. Schluß der Versammlung um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr.

#### Fachgruppe der Fahrbeamten.

Niederschrift über die am 16. d. Mts. abgehaltene Monats-Versammlung.

Die Versammlung, welche gut besucht war, wurde vom Vorsitzenden Herrn Zugführer Hochheide um 9 $\frac{3}{4}$  Uhr eröffnet. Zunächst wurde des verstorbenen Mitgliedes Herrn Zugführer Benz gedacht und sein Andenken durch Erheben von den Sitzen geehrt. Hierbei nahm der Vorsitzende Gelegenheit, den Mitgliedern die Einrichtung des Familienrates in Erinnerung zu bringen, und hat, dem Vorstande vom etwaigen Ableben eines Mitgliedes sofort Mitteilung zu machen. Dann folgte die Verlesung der letzten Niederschrift, Mitteilung aus der Ausschußsitzung des Vereins Oldenburg. Eisenbahner und Aufnahme eines Mitgliedes. Nachdem der Vorsitzende den erschienenen Mitgliedern für die rege Beteiligung gedankt hatte, schloß derselbe die Versammlung um 11 Uhr.

#### Verein der Eisenbahn-Hilfsarbeiter.

##### Mitteilungen

aus der Versammlung am 4. März 1903.

Zunächst gedachte der Vorsitzende des verstorbenen Kollegen Detken, der den Bestrebungen unseres Vereins in jeder Weise das größte Interesse entgegengebracht habe. Die Versammlung ehrte sein Andenken durch Erheben von den Sitzen.

Kollege Bartels wurde einstimmig als Mitglied in unseren Verein aufgenommen.

An Stelle des verstorbenen bisherigen Kassierers wurde Kollege Lubinus und zum stellvertretenden Kassierer Kollege Baake 3 gewählt.

Zur Beschaffung neuer Bücher wurden 50 Mark aus der Vereinskasse bewilligt. Ueber die Art der zu kaufenden Bücher hat eine besonders gewählte Kommission zur nächsten Versammlung Vorschläge zu machen.

Hieran schloß sich dann noch eine Besprechung über Ausfall der monatlichen Versammlungen in der Zeit von Mai bis Oktober jedes Jahres, die aber zu keinem Ergebnisse führte, da im allgemeinen auf Beibehaltung der monatlichen Versammlungen großer Wert gelegt wurde.

##### Tagesordnung

für die Versammlung am 1. April 1903, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr im Stedinger Hof.

1. Aufnahme der Kollegen Bargmann, Rath und Brau.
2. Beschlußfassung über die Art der zu beschaffenden Bücher.
3. Verschiedenes.

#### Verein der Stations-Vorsteher, Stations-Assistenten und Telegraphisten.

Der Jahresbericht erfolgt wegen verspäteten Eingangs in nächster Nummer.

#### Eisenbahn-Stenographen-Verein Gabelsberger.

Donnerstag, den 9. April, Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Wohlfahrtsgebäude.

##### Tagesordnung:

1. Jahresbericht. 2. Rechnungsablage. 3. Voranschlag.
4. Vorstandswahl. 5. Sonstiges. Der Vorstand.

## Mitteilungen

über die bei der Oldenburgischen Staats-Eisenbahn für Beamte und Arbeiter bestehenden Wohlfahrts-Einrichtungen.

(Fortsetzung.)

### C. Die auf freier Entschliehung der Beteiligten beruhenden Einrichtungen.

#### 1. Der Sparverein der Angehörigen der Großherzoglich Oldenburgischen Eisenbahn-Verwaltung.

In dem Bestreben, ihre Verhältnisse zu verbessern und sich in Krankheits- und Unglücksfällen vor Not zu schützen, wurde auf Anregung des derzeit in Brake stationierten Stationsverwalters Voß von Angehörigen der Eisenbahn-Verwaltung am 25. März 1878 in Brake, auf Grundlage der mittelst Verfügung Großherzogl. Staatsministeriums vom 3. Januar 1878 genehmigten Statuten, der Sparverein zunächst für die Strecke Hude Nordenham ins Leben gerufen.

Nachdem jedoch der Verein in dem ersten Jahre seines Bestehens nach Zahl der Mitglieder und Betrag der Einlagen ein befriedigendes Ergebnis geliefert und hinsichtlich der Verzinsung der eingezahlten Ersparnisse den Erwartungen in vollem Maße entsprochen hatte, wurde derselbe bereits zu Anfang des folgenden Jahres auf das gesamte Gebiet der Oldenburgischen Eisenbahn-Verwaltung ausgedehnt. Der Zweck des Eisenbahn-Sparvereins ist wesentlich der, den Eisenbahnbediensteten und deren Angehörigen im ganzen Bereiche der Oldenburgischen Eisenbahnen die Gelegenheit zu erleichtern, durch geringe monatliche Einlagen Ersparnisse zu sammeln, deren sichere Belegung und möglichst günstige Verzinsung durch eine vor-sichtige Verwaltung gesichert ist, durch welche Geschäftskosten nicht erwachsen. Der Vorzug vor den öffentlichen Ersparungskassen besteht wesentlich darin, daß durch die Einrichtung von Abteilungen die Einzahlung erleichtert wird und daß kleinere Einlagen als bei den meisten Ersparungskassen verzinslich angelegt werden können, während dieselbe Sicherheit der Einlagen, jedoch eine günstigere Verzinsung angenommen werden kann, wie bei öffentlichen Ersparungskassen.

Die Möglichkeit bei gleicher Sicherheit höhere Prozente für die Kapitalen zu geben als dies bei anderen Sparkassen der Fall ist, liegt teils in der unentgeltlichen Verwaltung und Aufsicht, namentlich aber in der Einrichtung, welche die Belegung in Staatspapieren und auf Hypothek gestattet und einen Baarbestand fast vollständig entbehrlieh macht. Letzteres läßt sich so günstig wegen der unmittelbaren Verbindung des Geldumsatzes mit der Eisenbahnhauptkasse einrichten. Ein weiterer Vorzug des Vereins ist begründet in dem erleichterten Geschäftsgang, nach welchem der gesamte Verkehr zwischen Mitgliedern und den Organen des Vereins im regelmäßigen dienstlichen Wege vermittelt wird.

Die Mitglieder können Einlagen bereits von einer Mark an machen, auch ist ihnen gestattet, auf den Namen ihrer Frau oder ihrer Kinder Einlagen zu machen, für welche besondere Einlagebücher ausgestellt werden. Diese Einlagen müssen mindestens 50 Pf. für die Frau und 25 Pf. für ein Kind betragen.

Auf die Einrichtung, daß auch für Kinder Einlagen und zwar bereits von 25 Pf. an gemacht werden können, darf noch ganz besonders hingewiesen werden. Es ist damit nicht allein den Eltern Gelegenheit gegeben, für ihre Kinder durch kleine Einzahlungen ein kleines Kapital anzufammeln, sondern auch für die Kinder soll die Einrichtung ein Sporn zum Sparen sein, damit sie kleine Geldbeträge, welche sie schenungsweise von Eltern und Freunden erhalten, anstatt sie für Nüschereien oder sonstige Befriedigung ihrer Genußsucht auszugeben, für sich auf-sammeln und durch Aufzinsung anwachsen lassen, um mit dem angesammelten Betrage sowohl nützliche Ausgaben für sich bestreiten zu können und dadurch guten Haushalt zu lernen, als auch eine Mitgift zu erwerben, mit welcher ausgerüstet sie nach erfüllter Schulzeit in das Leben treten können.

Eine besondere Vergünstigung ist auch die, daß die Spar-einlagen jederzeit bis auf den Betrag von 3 Mk. wieder ab-gehoben werden können, nur bei Rückzahlungen von mehr als

100 Mk. kann in Ermangelung von Kassenbeständen auf Einhaltung einer dreimonatlichen Kündigungsfrist bestanden werden. Die letztere Vorschrift kommt aber infolge der unmittelbaren Verbindung mit der Eisenbahn-Hauptkasse, nur selten, wohl fast nie, in Anwendung, so daß auch Beträge über 100 Mk. durchweg jederzeit mit Genehmigung des Vorstandes abgehoben werden können.

Auch können den Mitgliedern des Vereins Vorschüsse gewährt werden, wenn genügende Sicherheit geleistet wird. Diese Sicherheit wird als vorhanden angenommen: 1) wenn der Buchbestand des Anleiher den Betrag des Vorschusses erreicht, 2) wenn andere Mitglieder, deren Einlagen mit denjenigen des Anleiher den Betrag des Vorschusses erreichen, sich mit ihrem Buchbestand verbürgen, 3) bei Beamten, wenn der Vorschuß nicht mehr als das monatliche Dienststeinkommen ausmacht und der Anleiher durch Verpfändung seines Gehalts ausreichende Sicherheit stellt, 4) wenn ein Beamter für die Anleihe eines Dritten durch Verpfändung seines Gehalts ausreichende Sicherheit stellt und der Betrag des Vorschusses das monatliche Dienststeinkommen des die Bürgschaft übernehmenden Beamten nicht übersteigt.

Zu Nr. 3 und 4 wird bemerkt, daß nach § 749 Ziffer 8 der Civilprozeßordnung vom 30. Januar 1877 das Dienststeinkommen eines Civilstaatsdieners nur mit einem Drittel desjenigen Betrages der 1500 Mk. übersteigt, der Pfändung unterworfen ist und nach dem Gesetz betreffend Abänderung des Civilstaatsdienergesetzes vom 28. März 1867, Nr. 24 Artikel 3 vom 12. März 1879 das Dienststeinkommen nur insoweit cediert, angewiesen, verpfändet oder sonst übertragen werden kann, als dasselbe der Pfändung unterworfen ist, gemäß dem vorstehenden Gesetze. Es kann demnach die Cession von  $\frac{1}{3}$  desjenigen Jahresgehalts, das ein Beamter über 1500 Mk. bezieht als Sicherheit für zu gewährende Darlehen aus den Mitteln des Eisenbahn-Sparvereins angenommen werden, wenn der Anleiher sich verpflichtet, die Anleihe innerhalb eines Jahres durch monatliche Rückzahlungen wieder abzutragen, die Cession den Betrag des Vorschusses ausmacht und die Rückzahlungsbedingungen so gestellt werden, daß zu der Zeit, wo ein cedierter Gehaltssteil fällig wird, der hierdurch gesicherte Teil der Forderung schon getilgt ist. Nach diesen Bestimmungen wird bei der Bewilligung von Vorschüssen streng verfahren, denn es würde unverantwortlich sein, die Spareinlagen der Mitglieder auszuleihen, ohne die Rückzahlung derselben, nebst Zinsen, absolut sicher zu stellen.

Anfangs hatte der Verein unter der vielfach verbreiteten Auffassung zu leiden, daß er den Zweck habe, der Eisenbahn-Verwaltung diejenigen Leute zu bezeichnen, welche ihren Lohn nicht verbrauchten und deren Verdienst dementsprechend herabzumindern. Nachdem sich, besonders durch die neuerdings stattgefundene Neuregelung der Lohnverhältnisse, die vollständige Grundlosigkeit dieser Befürchtungen herausgestellt, auch die Eisenbahn-Verwaltung mehrfach erklärt hatte, daß sie eher geneigt sei, den Sparfamen, der sich von seinem Lohne einen Teil erspare, in den Vollgenuß seines Verdienstes zu setzen, als einen andern, von dem sie nicht die Beweise habe, daß der Mehrverdienst auf dieselbe, den Wohlstand der Familie hebende, Weise verwandt werde, hat der Verein sich, wie in der nachfolgenden Zusammenstellung veranschaulicht wird, von Jahr zu Jahr in günstiger Weise weiter entwickelt. Wie hohen Wert die Direktion im Interesse der Verwaltung selbst wie im Interesse der Angehörigen derselben auf wohlgeordnete Einzelwirtschaften legt, welche in ersparten Geldern einen Rückhalt haben, beweist die Förderung, welche sie dem Sparverein angedeihen läßt. Denn was dem Sparfamen zugewendet wird, schafft ihm und der Gesamtheit Nutzen; eine nachhaltige Verbesserung der Lage des Unwirtschaftlichen wird auch durch große Opfer nicht erreicht! Eine weitere segensreiche Einrichtung hat die Verwaltung dadurch getroffen, daß die Lehrlinge in den Werkstätten durch Lehrvertrag verpflichtet werden, 10% von ihrem Verdienste sich abziehen zu lassen und daß die Abzüge für die Betreffenden beim Eisenbahn-Sparverein belegt werden. Es wird dadurch erreicht, daß die jungen Leute nach Beendigung ihrer Lehrzeit einen Fonds von durchschnittlich 130 Mk. besitzen, der für ihr weiteres Fortkommen von großem Werte ist.

Ferner verdient noch erwähnt zu werden, daß nach den Bestimmungen über die Dienstkautionen der Beamten die Eisenbahn-Direktion gestatten kann, daß ein Teil der von den Beamten zu hinterlegenden Dienstkautionen durch monatliche Einzahlungen in die Sparvereinskasse angesammelt wird. In Ansehung der für Stations- usw. Kassführer zu 2000 Mk. und darüber festgestellten Kaution ist beim Dienstantritt ein Herabgehen unter 1000 Mk.; zu 1500 Mk. bezw. 1000 Mk. unter 500 Mk. und zu 700 Mk. bezw. 500 Mk. ein Herabgehen unter 300 Mk. jedoch unzulässig, dagegen kann die auf 100 Mk. festgesetzte Kaution ganz durch Vermittelung des Sparvereins aufgebracht werden. Diese Einrichtung ist für diejenigen Beamten die nicht in der Lage sind, die Kaution bar einzahlen zu können, von großem Nutzen.

Um die Entwicklung des Vereins zu veranschaulichen, sind im Nachstehenden die Abschlüsse der einzelnen Jahre zusammengestellt.

Jb. Nr.	Abteilung	Ende Dezember	Mitgliederzahl	Gewinn in Prozenten	Einlagen bis Ende Dezember		Hinzugeschriebene Zinsen		Bestand (einschl. Zinsen) Ende Dez.		Stand des Reservefonds		
					Mk.	Fl.	%	Mk.	Fl.	Mk.	Fl.	Mk.	Fl.
1	Abteilung Brafe	1878	76	4,01	2 041	50	4,01	25	70	2 067	20	—	—
2	Sämtliche Abteilungen	1879	1008	6,69	20 612	01	4	362	93	20 974	94	243	21
3	"	1880	808	4,56	33 564	62	4,25	1086	30	34 650	92	332	86
4	"	1881	716	4,59	38 270	27	4,5	1479	29	39 749	56	544	72
5	"	1882	736	4,22	49 905	25	4	1691	—	51 596	25	778	58
6	"	1883	705	4,09	55 428	77	4	1954	71	57 383	48	870	19
7	"	1884	730	4,16	78 594	62	4	2499	55	81 094	17	1007	74
8	"	1885	724	4,29	92 744	31	4,25	3446	44	96 190	75	1078	46
9	"	1886	727	4,09	105 623	05	4	3859	79	109 482	84	1210	77
10	"	1887	731	3,69	100 509	85	3,5	3381	15	103 891	—	1437	64
11	"	1888	721	3,70	111 801	19	3,5	3597	16	115 398	35	1694	63
12	"	1889	721	3,15	116 538	82	3	3342	51	119 881	33	1909	14
13	"	1890	744	3,34	115 995	10	3,25	3659	37	119 654	47	2063	20
14	"	1891	738	3,85	117 966	83	3,75	4239	28	122 206	11	2239	22
15	"	1892	714	3,77	131 142	47	3,75	4524	95	135 667	42	2135	56
16	"	1893	718	3,64	143 007	62	3,5	4746	56	147 754	18	2396	75
17	"	1894	718	3,53	161 997	94	3,5	5193	74	167 191	68	2502	12
18	"	1895	853	3,50	167 372	47	3,5	5426	84	172 799	31	2555	18
19	"	1896	875	3,88	171 090	18	3,75	6184	94	177 275	12	2850	42
20	"	1897	909	3,88	186 093	49	3,75	6481	14	192 574	63	3158	64
21	"	1898	932	3,80	215 642	59	3,75	7396	25	223 038	84	3373	25
22	"	1899	967	4,04	236 342	10	4	8823	65	245 165	75	3601	54
23	"	1900	976	4,00	231 906	87	4	9203	74	241 110	61	3753	45
24	"	1901	1038	3,94	267 119	50	3,75	9199	19	276 318	69	4349	97
25	"	1902	1071	3,85	290 285	31	3,75	10301	17	300 586	48	4752	64

Die Verzinsung der Spareinlagen hat demnach in den verfloffenen 25 Jahren durchschnittlich jährlich 3,80 % betragen, während der Zinsfuß bei der Ersparungskasse vor 1887 =  $3\frac{1}{3}$  %, von 1887 bis Ende 1900 = 3 %, und vom 1. Januar 1901 bis Ende 1902  $3\frac{1}{3}$  % betrug und vom 1. Januar 1903 an wieder auf 3 % herabgesetzt ist.

Am 8. Juni 1890 wurde in einer außerordentlichen Mitglieder-Versammlung die Erbauung von Arbeiter-Wohnhäusern aus Mitteln des Sparvereins, sowie die Einführung von Sparmarken beschlossen. Infolge dieser Veranlassung wurde dem Verein laut Bekanntmachung des Großherzoglichen Staatsministeriums vom 6. September 1890 die Rechte einer juristischen Person verliehen. Die genannten Beschlüsse sind aber nicht zur Ausführung gekommen. Der Beschluß wegen Einführung von Sparmarken wurde bereits in der Mitglieder-Versammlung vom 7. Februar 1892 wieder aufgehoben, wegen der damit verbundenen Weitläufigkeiten und Kosten und namentlich weil das Sparmarkensystem bei anderen Instituten sich nicht in der gehofften Weise entwickelt habe. Der Beschluß betr. Erbauung von Arbeiter-Wohnhäusern wurde in der Mitglieder-Versammlung vom 5. Februar 1893 wieder aufgehoben, weil Anträge nicht eingegangen waren und die Versammlung

der Ansicht war, daß eine derartige Verwendung der Spareinlagen sich nicht empfehle.

Die Angelegenheiten des Vereins werden von einem Vorstande verwaltet, der aus einem Vorsitzenden und einem Hauptrechnungsführer besteht und dem 12 Vertrauensmänner beigeordnet sind. Derselbe vertritt den Verein nach außen und nach innen, überwacht die Tätigkeit der Abteilungen und hat die sichere Belegung der Gelder zu veranlassen.

Die Aufnahme der Mitglieder, die Entgegennahme der Einlagen und die Auskehrung der Rückzahlungen sowie die Führung der Sparbücher erfolgt durch Abteilungen, die von einem Kassier und einem Kontrolör vertreten werden.

Abteilungen sind gebildet in Brake, Delmenhorst, Cloppenburg, Quakenbrück, Bramsche, Zwischenahn, Augustfehn, Weener, Barel, Jeber, Wilhelmshaven, Behta und 3 in Oldenburg.

### Sonstiges.

In der letzten Mitglieder-Versammlung im Kaiserhof am 18. März d. J. ist ein Regenschirm des Stationsvorstehers Drieling in Rodenkirchen vertauscht. Um Nachricht bezw. Rückgabe des Schirmes wird gebeten.

## Nahrungsmittel-Untersuchungsamt und chem. Untersuchungs-Laboratorium Oldenburg.

Oldenburg (Gr.), den 20. Juli 1902.

Herrn

**Carl Fischbeck in Oldenburg.**

Die Untersuchung der am 3. d. Mts. überwiesenen Probe Schwarzbrot ergab folgendes:

1. Proteïn (Eiweißstoffe)	9,18 %
2. Stickstofffreie Extraktstoffe	44,79 "
3. Mineralbestandteile (Asche)	1,31 "
4. Rohfaser (Cellulose)	1,66 "
5. Gehalt an Säure (berechnet als Milchsäure)	1,03 "
6. Mutterkorn: nicht nachzuweisen.	
7. Mikroskopische Prüfung: andere als Roggenbestandteile nicht nachzuweisen.	
8. Geruch und Geschmack: angenehm.	
9. Äußere Beschaffenheit: normal.	

Nach diesem Ergebnis ist das vorliegende Schwarzbrot, welches nur einen relativ geringen Gehalt an Säure hat, als ein nahrhaftes und schwachsaftes Brot zu bezeichnen, in welchem andere als Roggenbestandteile nicht nachzuweisen waren.

(L. S.)

gez. Dr. Uster.

## Brotlieferung des Vereins Oldenburger Eisenbahner.

Vom 1. April d. J. an bin ich als

## Brotlieferant des Vereins Oldenb. Eisenbahner

eingetreten und bitte die Mitglieder, meine Fabrikate einer Prüfung unterziehen zu wollen.

Das Brot wird durch meine Wagen frei ins Haus geliefert und nach auswärts bei genügender Bestellung **überall hin franko** versandt.

**Carl Fischbeck, Oldenburg,**

Nadorferstr. 1, Lindenstr. 60/61.

Bei Abnahme des Brotes bitte grüne Rabatt-Marken zu fordern.

## P. F. Ritter,

Oldenburg i. Gr.  
Mode-, Manufactur- und  
Confections-Geschäft.

Alleinverkauf

von

**Blenle's**

**Knaben-  
Anzügen.**

## Aug. Pöker

Hoflieferant

**Bandagist und Orthopäd,**

Oldenburg, Schüttingstr. 12

empfiehlt

**Sämtliche Artikel zur  
Krankenpflege**

sowie sein großes Lager in allen Sorten

**Handschuhe, Hosenträger,  
Cravatten, Beamtenmützen usw.**

zu billigsten Preisen.

## J. H. Ehlers

Oldenburg,

Baumgartenstraße 10,

empfiehlt bei Bedarf alle Arten fertige

**Schuhwaren**

für Damen, Herren und Kinder zu billigsten Preisen.